

Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak

apl. Professor an der Technischen Universität München
Ingenieur für Verkehrsplanung

Gabelsbergerstr. 53 80333 München Tel. (089) 284000 Fax (089) 288497
E-Mail: Prof.Kurzak@t-online.de

11. September 2019

Gemeinde Bad Heilbrunn

Verkehrsuntersuchung Bebauungsplan „Neue Ortsmitte“

Aufgabe

Im Rahmen der geplanten Bebauung in der Ortsmitte von Bad Heilbrunn (B-Plan „Neue Ortsmitte“) sind die heutigen Verkehrsbelastungen im Umfeld des Bebauungsplanes zu ermitteln und darzustellen. Das zusätzliche Verkehrsaufkommen ist abzuschätzen und auf das Straßennetz umzulegen, so daß für jeden Straßenabschnitt die zusätzliche Verkehrsbelastung prognostiziert werden kann.

Verkehrsbelastungen im Istzustand

Zur Ermittlung der aktuellen Verkehrsbelastungen wurden an den Einmündungen St.-Kilians-Platz / Parkweg, Badstraße / Birkenallee / Wörnerweg und Birkenallee / Malachias-Geiger-Weg Verkehrszählungen durchgeführt, bei denen alle Verkehrsströme getrennt nach Fahrtrichtungen und Kfz-Arten erfaßt wurden. Die Zählungen erfolgten am Dienstag, den 23. Juli 2019 von 6.30 – 10.30 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr. Die Zählergebnisse wurden auf Kfz/24 Stunden hochgerechnet und sind in Form eines Querschnittsbelastungsplanes mit Angabe des Schwerverkehrsanteils in nachfolgender Abbildung 1 dargestellt. In den Anlagen 1a-c sind die zugehörigen Knotenpunktsbelastungen mit allen Abbiegern für den Gesamtverkehr (in Kfz/24 Stunden) sowie in der morgendlichen und abendlichen Spitzenstunde (jeweils in Kfz/Stunde) enthalten.

Der St.-Kilians-Platz ist am Normalwerktag mit 1.930 Kfz/Tag (= 24 Stunden) belastet. Die gleiche Belastung tritt in der Ferdinand-Maria-Straße südlich der Einmündung Parkweg auf. Der Parkweg hat heute ein Verkehrsaufkommen von 100 Kfz/Tag (d. h. 50 zufahrende und 50 ausfahrende Kfz/Tag), davon ist jeweils die Hälfte von/nach Norden (St.-Kilians-Platz) und von/nach Süden (Ferdinand-Maria-Straße) gerich-

tet. Die Badstraße weist eine Querschnittsbelastung von 2.070 Kfz/Tag auf. Auf der Birkenallee wurden 1.510 bzw. 1.470 Kfz/Tag nördlich und 1.530 Kfz/Tag südlich der Einmündung Malachias-Geiger-Weges gezählt. Der Malachias-Geiger-Weg ist mit 140 Kfz/Tag belastet (d. h. 70 zufahrende und 70 ausfahrende Kfz/Tag). Nördlich der Badstraße / Birkenallee weisen der Wörnerweg und der Ramsauer Weg zusammen 1.660 Kfz/Tag auf.

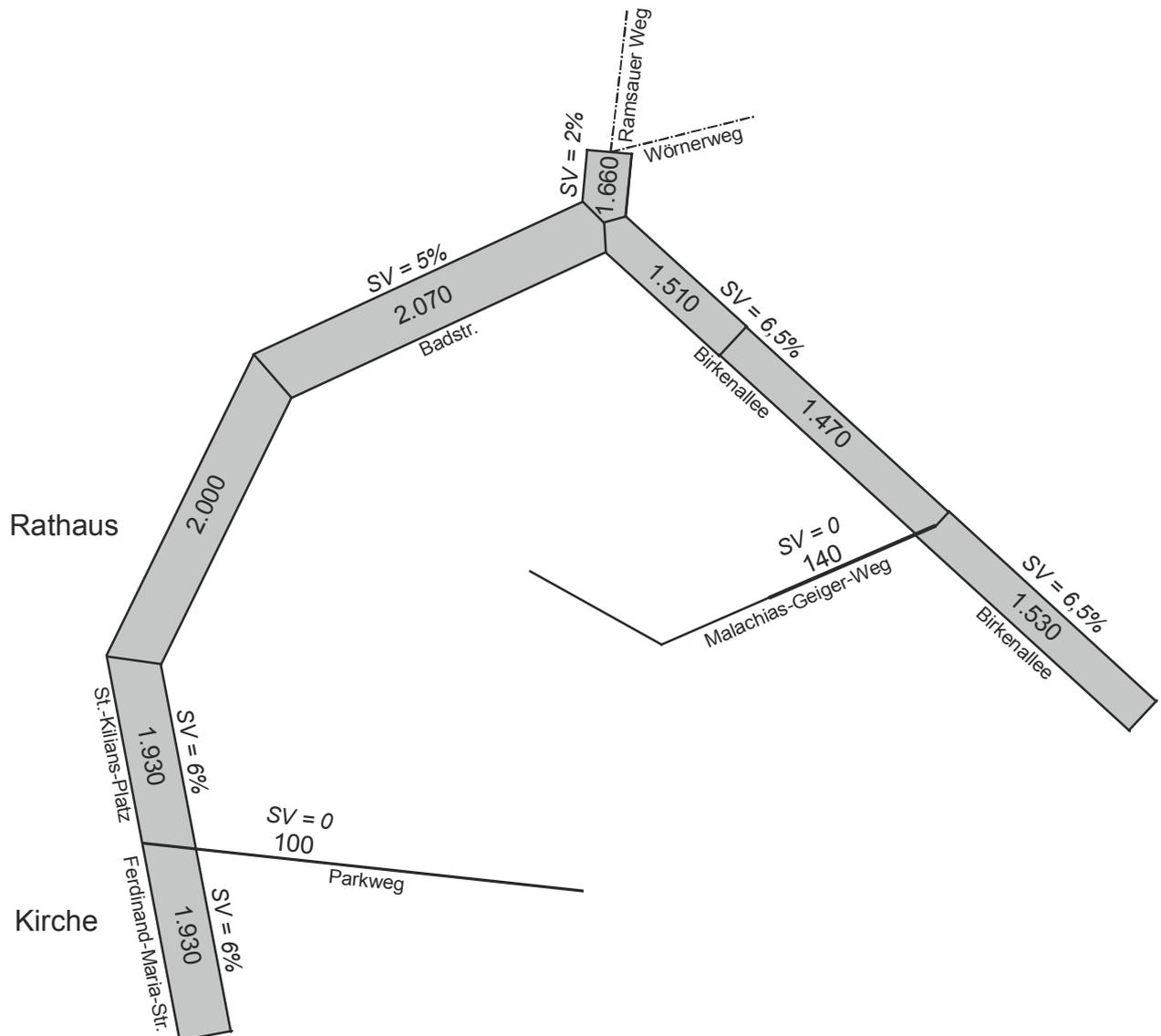


Abb. 1: Querschnittsbelastungen Ortsmitte Bad Heilbrunn
 Gesamtverkehr in Kfz/24 Stunden und *Anteil Schwerverkehr* (kursiv)
 Grundlage: Zählungen am Dienstag, den 23. Juli 2019

Im Schwerverkehr (Bus, Lkw $\geq 3,5$ to, Lastzug, landw. Fz) wurden im Bereich Ferdinand-Maria-Straße – St.-Kilians-Platz – Badstraße 110 Schwerfahrzeuge/Tag gezählt, im Bereich Birkenallee waren es 100 Schwerfahrzeuge/Tag. Der Anteil des Schwerverkehrs am Gesamtverkehr beträgt je nach betrachtetem Abschnitt zwischen 5 und 7 %. Rd. zwei Drittel der gezählten Schwerfahrzeuge waren Busse, zum größten Teil Linienbusse der Linien 9612 und 376. Im Bereich Wörnerweg / Ramsauer Weg beträgt der Schwerverkehrsanteil nur 2 % (30 Schwerfahrzeuge/Tag), im Parkweg und Malachias-Geiger-Weg tritt kein Schwerverkehr auf.

Verkehrsaufkommen Planungsgebiet „Neue Ortsmitte“

Grundlage für die Ermittlung des Verkehrsaufkommens des Planungsgebietes sind zum Einen die Kenngrößen von Heft 42 der Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung „Abschätzung der Verkehrserzeugung durch Vorhaben der Bauleitplanung“ von Dr.-Ing. Bosserhoff. Zum Anderen werden auch Erfahrungswerte aufgrund von Zählungen des Gutachters an Wohn- und Gewerbegebieten herangezogen.

Der Bebauungsplan „Neue Ortsmitte“ sieht folgende Nutzungen vor (Grundlage: Entwurf der Architektengemeinschaft Lemme Locke Lührs + JUCA, Berlin, vom Mai 2019):

In insgesamt 5 jeweils 3-geschoßigen Gebäuden ist eine gemischte Nutzung aus Wohnen (ca. 2/3) und Gewerbe (ca. 1/3) geplant. Die erforderlichen Kfz-Stellplätze werden in 2 Tiefgaragen untergebracht, deren Zu- und Ausfahrten direkt an die Badstraße erfolgen. Zusätzlich sind für die gewerblichen Nutzungen ebenerdige Stellplätze im Bereich des St.-Kilians-Platzes angedacht. In insgesamt 6 der 3 bis 4-geschoßigen Gebäude soll Wohnnutzung erfolgen; die verkehrliche Erschließung erfolgt über den Parkweg. Zusätzlich sind 6 Doppelhaushälften geplant, die sich Richtung Malachias-Geiger-Weg orientieren und auch über diesen erschlossen werden. Getrennt nach den Nutzungen ist für das Planungsgebiet folgendes Kfz-Verkehrsaufkommen zu erwarten:

a) Mischgebiet

Die Planungen sehen für die Wohnnutzung im Mischgebiet insgesamt rd. 2.600 qm Nutzfläche vor. Bei einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von 75 qm sind das rd. 35 Wohneinheiten. Bei einer Haushaltsgröße im Geschößwohnungsbau von im Mittel 2,5 Einwohner pro Wohneinheit ergeben sich insgesamt 87 Einwohner. Das tägliche Verkehrsaufkommen beträgt bei einem Wohngebiet im ländlichen Raum rd. 1,2 – 1,3 Kfz-Fahrten pro Tag, Einwohner und Richtung (einschl. Fremdverkehr; Erfahrungswerte aus Zählungen an Wohngebieten und Haushaltsbefragungen). Legt man den Mittelwert 1,25 Kfz-Fahrten/Tag u. Einwohner zugrunde, so ergeben sich für die Wohnnutzung im Mischgebiet rd. 110 Kfz-Fahrten pro Tag und Richtung (jeweils zufahrend und ausfahrend).

Für die gewerblichen Nutzungen im Erdgeschoß der Gebäude sind Einrichtungen mit Orientierung zum neuen Dorfplatz gewünscht, z. B. eine Sparkassen- bzw. Bankfiliale, eine Apotheke, Cafe/Eisdiele oder Kinderbetreuungseinrichtung. Für das Verkehrsaufkommen derartiger Nutzungen werden insgesamt rd. 150 Kfz-Fahrten pro Tag und Richtung (jeweils zufahrend und ausfahrend) angesetzt.

b) Wohngebiet

In den geplanten 6 Wohngebäuden nördlich des Parkweges ist eine Nutzfläche von rd. 3.450 qm vorgesehen, das sind nach den oben genannten Kenngrößen 46 Wohneinheiten mit rd. 115 Einwohnern. Bei 1,25 Kfz-Fahrten/Tag u. Einwohner ergeben sich insgesamt rd. 145 Kfz-Fahrten pro Tag und Richtung (jeweils zufahrend und ausfahrend).

Bei den geplanten 6 Doppelhaushälften, die zum Malachias-Geiger-Weg hin orientiert sind, ergeben sich bei 3,0 Einwohnern pro Doppelhaushälfte insgesamt 18 Einwohner (*Anm.: Bei Einzel- und Doppelhäusern ist die Haushaltsgröße höher als im Geschößwohnungsbau*). Diese 18 Einwohner generieren rd. 20 Kfz-Fahrten pro Tag und Richtung (jeweils zufahrend und ausfahrend).

Als **Summe der geplanten Nutzungen** ergibt sich für den B-Plan „Neue Ortsmitte“ ein werktägliches Verkehrsaufkommen von insgesamt rd. 425 Kfz-Fahrten pro Tag und Richtung (jeweils zufahrend und ausfahrend), das sind **rd. 850 Kfz-Fahrten/Tag**

als Summe des Quell- und Zielverkehrs. Davon entfallen rd. zwei Drittel auf Wohnnutzung und rd. ein Drittel auf gewerbliche Nutzungen. Die Spitzenstundenanteile am Tagesverkehr werden in Anlehnung an bestehenden Wohn- und Gewerbegebiete wie folgt angesetzt:

Wohnnutzung:

Morgenspitze: zufahrend	5 % = 14 Kfz/Std.	Abendspitze: zufahrend	10 % = 28 Kfz/Std.
ausfahrend	12 % = 33 Kfz/Std.	ausfahrend	8 % = 22 Kfz/Std.

gewerbliche Nutzung:

Morgenspitze: zufahrend	10 % = 15 Kfz/Std.	Abendspitze: zufahrend	10 % = 15 Kfz/Std.
ausfahrend	3 % = 5 Kfz/Std.	ausfahrend	10 % = 15 Kfz/Std.

Als Summe aller Nutzungen ergeben sich für das Planungsgebiet in der Morgenspitze 29 zufahrende und 38 ausfahrende Kfz/Stunde, in der Abendspitze sind es 43 zufahrende und 37 ausfahrende Kfz/Stunde.

Hinsichtlich der Herkunft-Ziel-Verteilung der Fahrten wird in Anlehnung an die Zähl-ergebnisse an den Einmündungen angesetzt, daß rd. zwei Drittel des Verkehrs von/nach Süden (über die Ferdinand-Maria-Straße von/zur B 472) und rd. ein Drittel von/nach Norden (Wörnerweg oder über die Birkenallee von/zur B 472) gerichtet sind.

Verkehrsbelastungen mit Planungsgebiet „Neue Ortsmitte“

In Abbildung 2 sind die Querschnittsbelastungen im Bereich der Ortsmitte am Normalwerktag mit vollständiger Nutzung des B-Plangebietes „Neue Ortsmitte“ dargestellt. Dabei wurde das zusätzliche Verkehrsaufkommen des Planungsgebietes analog der beschriebenen Anzahl und Verteilung auf die heutigen Belastungen addiert. Der zusätzliche Verkehr des Planungsgebietes als Summe der zu- und ausfahrenden Kfz ist rot dargestellt (auf 10 Kfz/Tag gerundete Werte). Die zugehörigen Knotenpunktsbelastungen an den Einmündungen St.-Kilians-Platz / Parkweg, Badstraße / Birkenallee / Wörnerweg und Birkenallee / Malachias-Geiger-Weg sind für den Gesamtverkehr und die morgendliche und abendliche Spitzenstunde in den Anlagen 2a-c enthalten.

Hinsichtlich der verkehrlichen Erschließung ist lt. B-Plan-Entwurf folgendes vorgesehen:

- Die erforderlichen Kfz-Stellplätze für die Wohnnutzung im Mischgebiet werden in 2 Tiefgaragen untergebracht, deren Anbindung direkt an die Badstraße erfolgt (Verkehrsaufkommen rd. 220 Kfz-Fahrten/Tag als Summe des Quell- und Zielverkehrs)
- Die Abwicklung des Verkehrs der Gewerbetriebe erfolgt überwiegend oberirdisch über Stellplätze am neuen Dorfplatz oder entlang des St.-Kilians-Platzes (Verkehrsaufkommen rd. 300 Kfz-Fahrten/Tag als Summe des Quell- und Zielverkehrs; in Abb. 2 als 1 Anbindung an den St.-Kilians-Platz aufgetragen)
- Das Wohngebiet wird vollständig über den Parkweg erschlossen; im Parkweg werden 2 Tiefgaragenzu- und ausfahrten errichtet (Verkehrsaufkommen rd. 290 Kfz-Fahrten/Tag als Summe des Quell- und Zielverkehrs)
- Die 6 Doppelhaushälften werden vollständig über den Malachias-Geiger-Weg erschlossen (Verkehrsaufkommen rd. 40 Kfz-Fahrten/Tag als Summe des Quell- und Zielverkehrs)

Die Ferdinand-Maria-Straße erhält südlich der Einmündung Parkweg eine zusätzliche Belastung um rd. 550 Kfz/Tag bzw. +28 % auf 2.480 Kfz/Tag. Der St.-Kilians-Platz wird um +440 Kfz/Tag bzw. +23 % auf 2.370 Kfz/Tag zusätzlich belastet. Im Bereich der Neuen Ortsmitte wird die Badstraße mit rd. 2.200 – 2.300 Kfz/Tag je nach betrachtetem Abschnitt belastet sein, davon je nach Abschnitt 340 bis 260 Kfz Neuverkehr pro Tag. Westlich der Einmündung Wörnerweg / Ramsauer Weg erhält die Badstraße 2.330 Kfz/Tag, das sind 260 Kfz/Tag bzw. 12 % mehr als heute. Die Birkenallee wird um +150 Kfz/Tag auf 1.620 Kfz/Tag nördlich und um +170 Kfz/Tag auf 1.700 Kfz/Tag südlich des Malachias-Geiger-Weges zusätzlich belastet (+10 % bzw. +11 %).

Aufgrund der Erschließung des Wohngebietes über den Parkweg erhält dieser an der Einmündung in die Ferdinand-Maria-Straße eine zusätzliche Belastung um +290 Kfz/Tag auf 390 Kfz/Tag. Der Malachias-Geiger-Weg wird um +40 Kfz/Tag zusätzlich von heute 140 auf 180 Kfz/Tag in Höhe der Einmündung belastet.

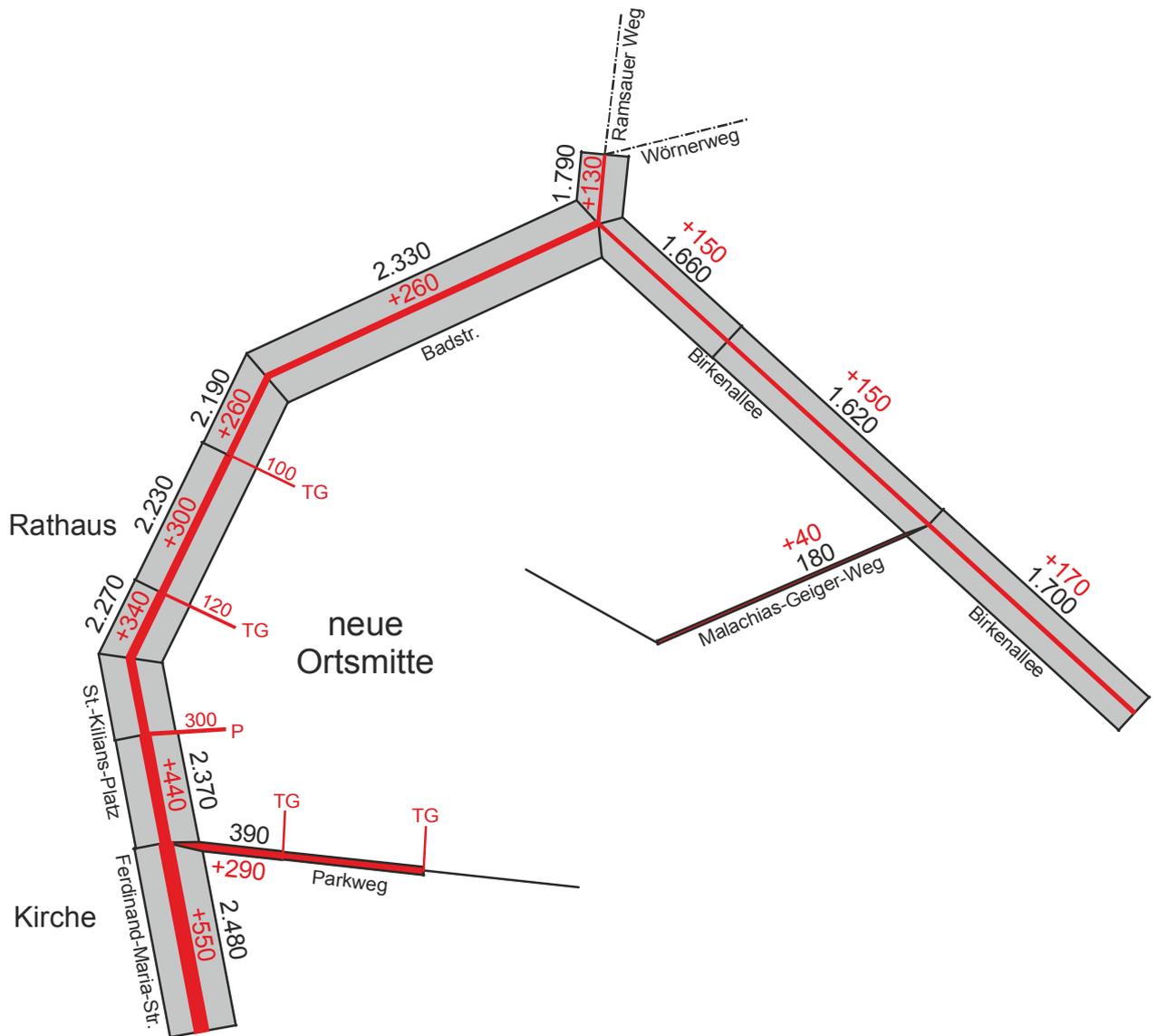


Abb. 2: Querschnittsbelastungen Ortsmitte Bad Heilbrunn
 Gesamtverkehr in Kfz/24 Stunden
 Istzustand Werktag 2019 mit Zusatzverkehr Bebauungsplan „Neue Ortsmitte“
 Zusatzverkehr rot dargestellt

Das Verkehrsaufkommen des Planungsgebietes „Neue Ortsmitte“ im Schwerverkehr ist äußerst gering und liegt bei max. 1 % des Gesamtverkehrs (rd. 8 bis max. 10 Lkw/Tag als Summe des Quell- und Zielverkehrs). Da der Zusatzverkehr fast nur aus Pkw-Fahrten besteht, verringern sich die Schwerverkehrsanteile auf den umliegenden Straßen gegenüber heute um rd. 1 Prozentpunkt auf rd. 5 % im Bereich Ferdinand-Maria-Straße, St.-Kilians-Platz und Badstraße sowie auf rd. 6 % im Bereich Birkenallee.

In den Spitzenstunden liegt die Belastung im Bereich St.-Kilians-Platz / Badstraße mit neuer Ortsmitte bei knapp 200 Kfz/Stunde morgens und bei rd. 220 Kfz/Stunde abends. Damit liegt die Verkehrsfrequenz zwischen 3 und maximal 4 Fahrzeugen pro Minute. Diese Belastungen können heute und auch künftig von der Ferdinand-Maria-Straße, der Badstraße und der Birkenallee ohne weiteres auf dem bestehenden Straßenquerschnitt abgewickelt werden.

Ergebnis

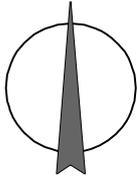
Der St.-Kilians-Platz und die Badstraße in der Ortsmitte von Bad Heilbrunn sind heute mit rd. 2.000 Kfz/Tag belastet, der Schwerverkehrsanteil beträgt rd. 6 % und resultiert zu rd. zwei Drittel aus Linienbussen. Die Birkenallee ist mit rd. 1.500 Kfz/Tag belastet. Das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen des Bebauungsplangebietes „Neue Ortsmitte“ beträgt rd. 850 Kfz-Fahrten/Tag als Summe des Quell- und Zielverkehrs, die sich auf die umliegenden Straßen verteilen. Davon entfallen rd. zwei Drittel auf Wohnnutzung und rd. ein Drittel auf gewerbliche Nutzungen.

Infolge des Planungsgebietes „neue Ortsmitte“ erhöht sich die Querschnittsbelastung im Bereich des St.-Kilians-Platzes um +440 Kfz/Tag auf rd. 2.400 Kfz/Tag, die Badstraße wird nördlich des Bauvorhabens um +260 Kfz/Tag auf rd. 2.300 Kfz/Tag belastet und in der Birkenallee liegen die Verkehrszunahmen bei +150 bzw. +170 Kfz/Tag auf rd. 1.700 Kfz/Tag. Diese Verkehrsfrequenz – umgerechnet sind es in den Spitzenstunden rd. 3 – 4 Kfz pro Minute – ist auf dem Straßennetz problemlos abwickelbar.

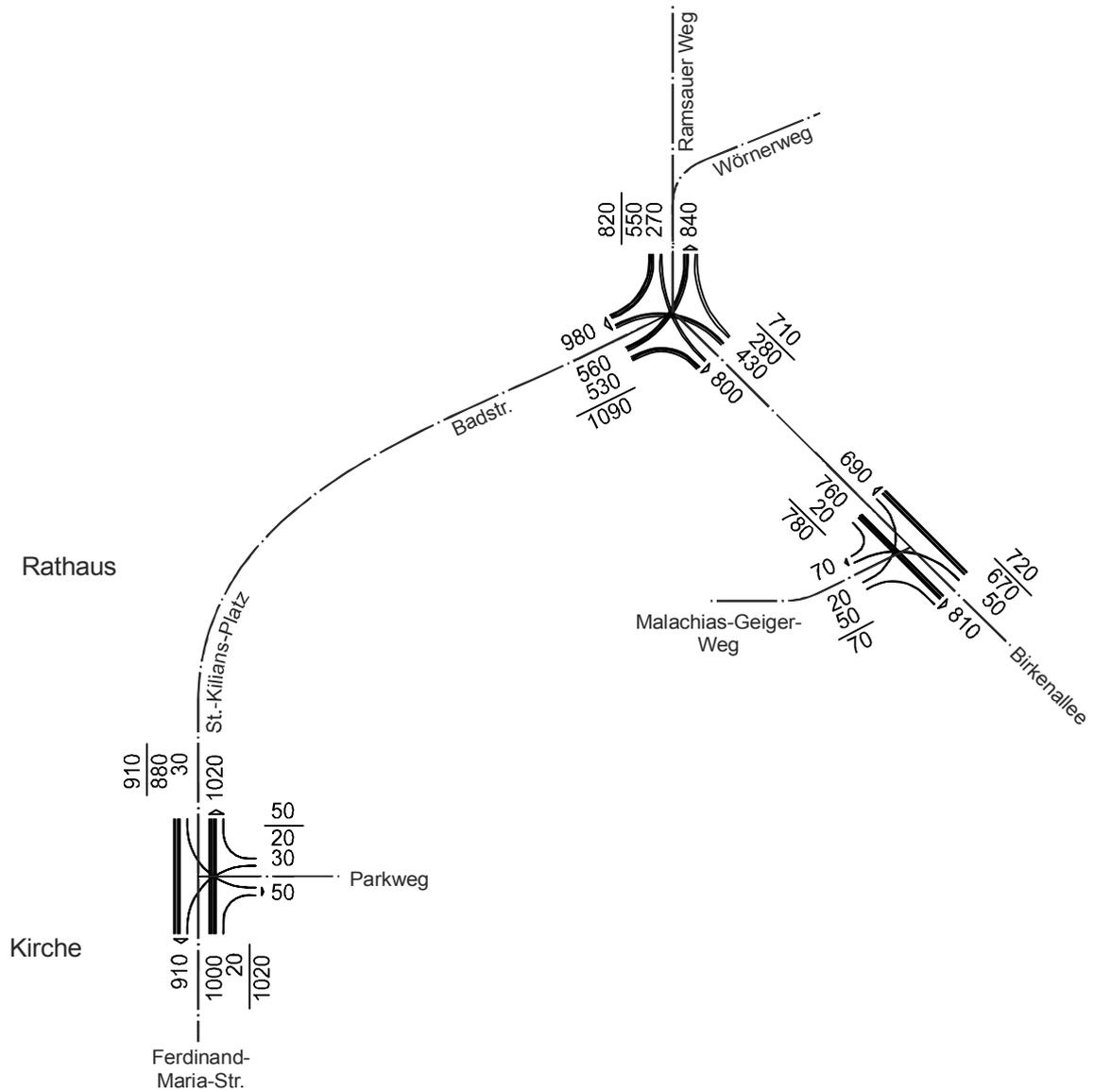
München, 11. September 2019

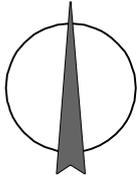
(Prof. Dr.-Ing.  Kurzak)

Anlagen 1a – 2c



Knotenpunktbelastungen Ortsmitte Bad Heilbrunn Gesamtverkehr in Kfz/24 Std. Zählung am Di., 23. Juli 2019



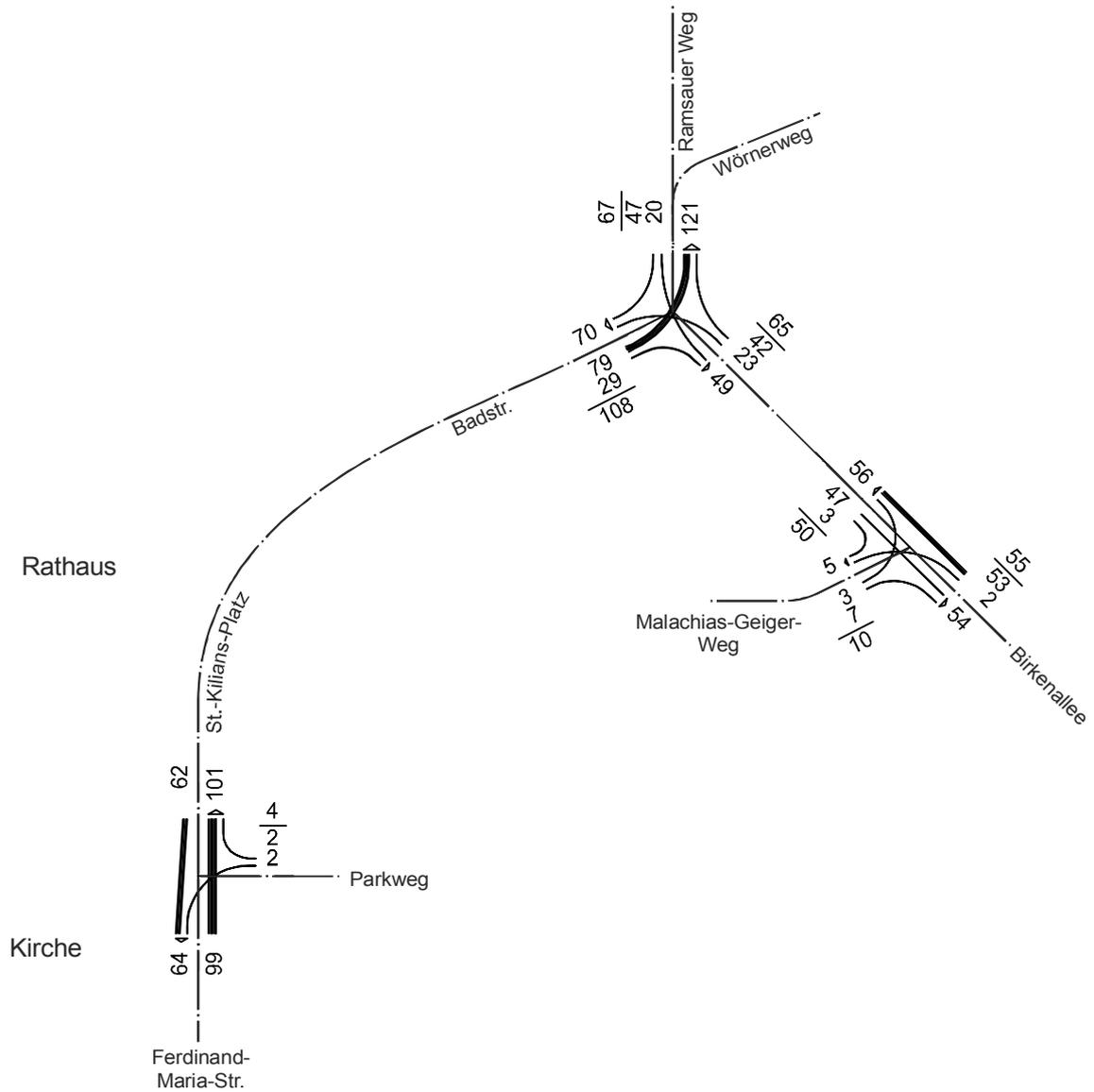


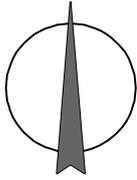
Knotenpunktbelastungen

Ortsmitte Bad Heilbrunn

Morgenspitze 7.15-8.15 Uhr in Kfz/Std.

Zählung am Di., 23. Juli 2019



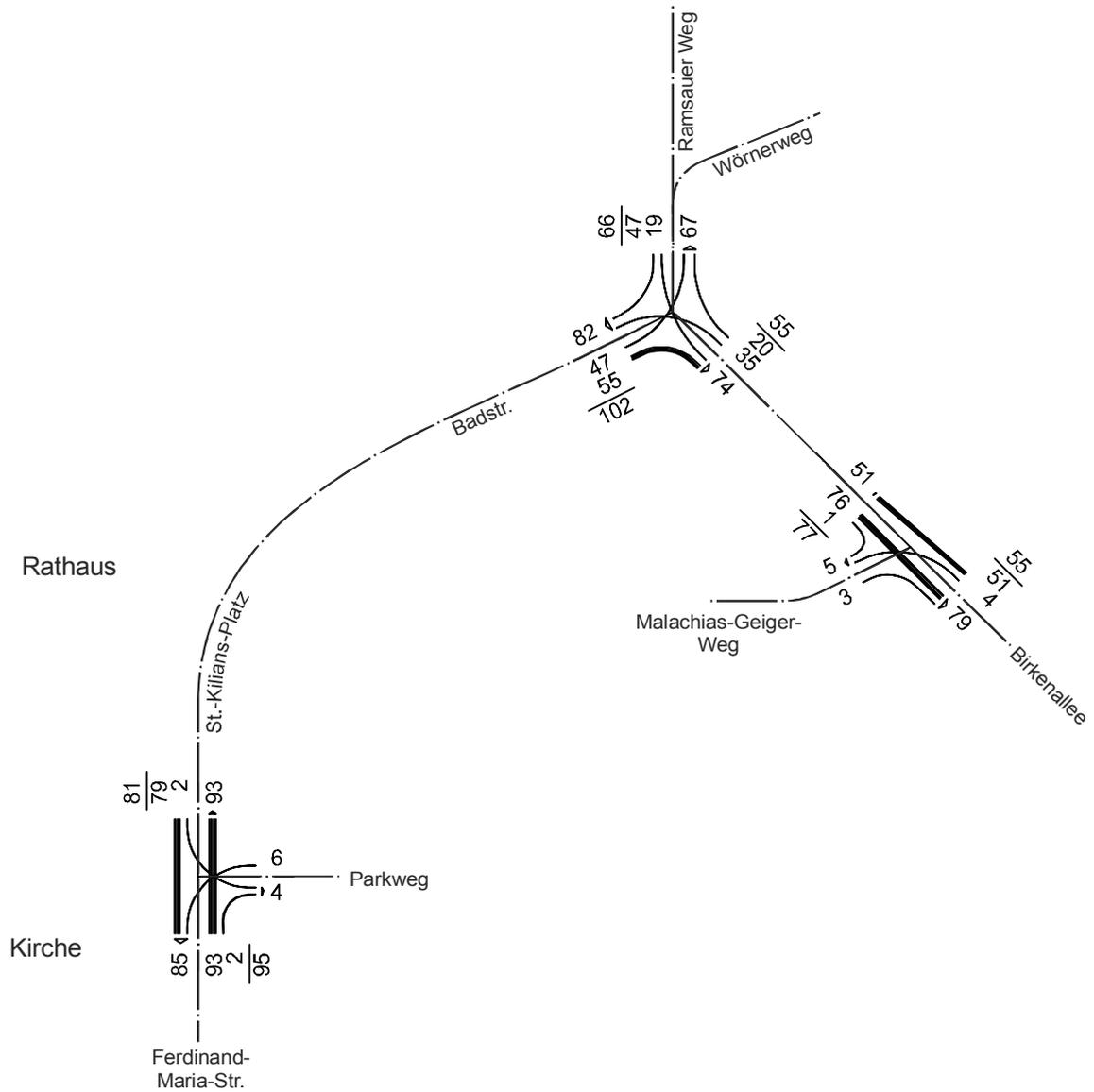


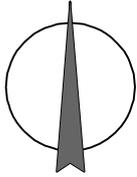
Knotenpunktbelastungen

Ortsmitte Bad Heilbrunn

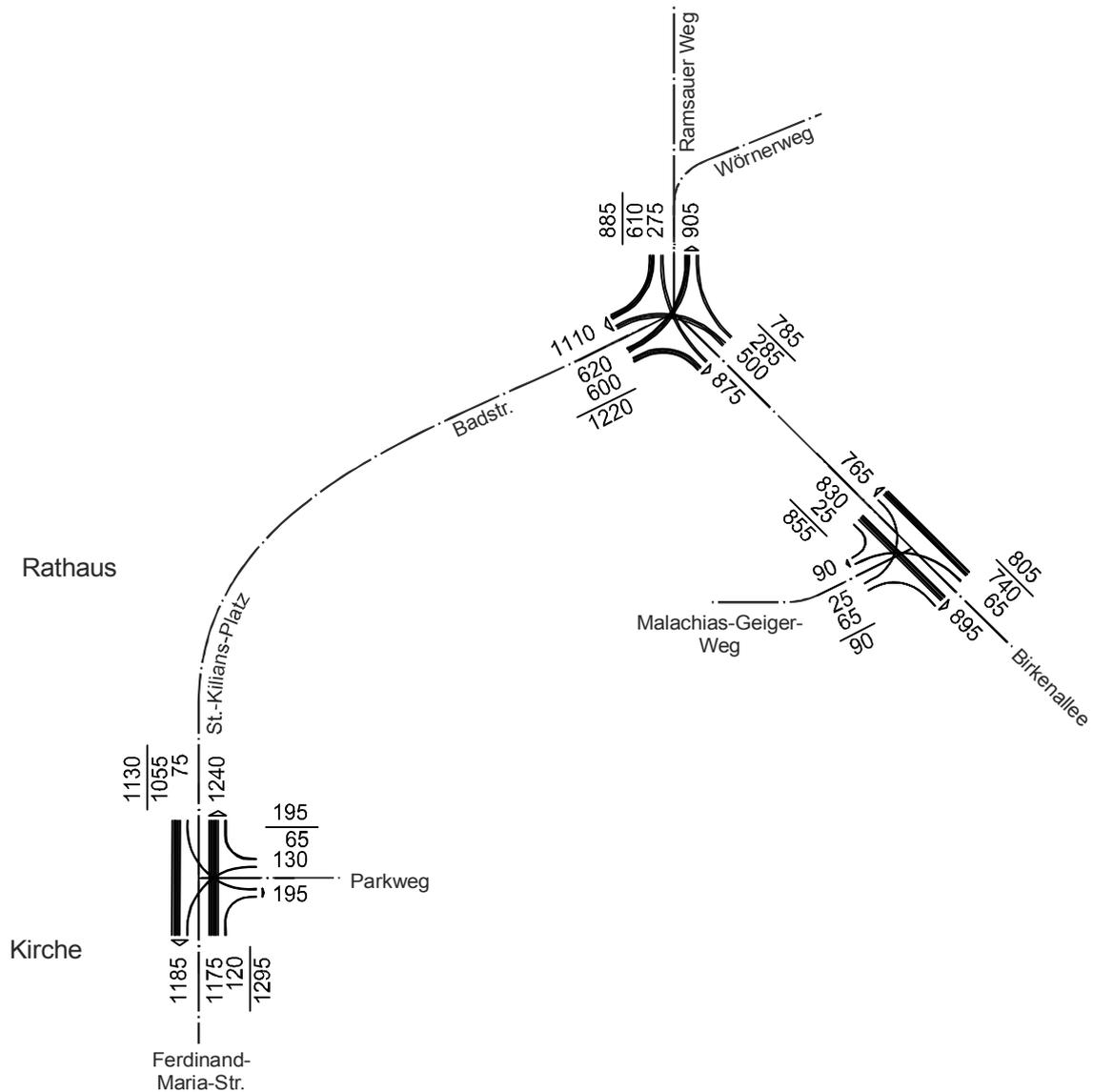
Abendspitze 16.30-17.30 Uhr in Kfz/Std.

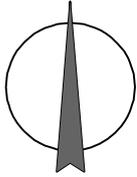
Zählung am Di., 23. Juli 2019





Knotenpunktbelastungen Ortsmitte Bad Heilbrunn Gesamtverkehr in Kfz/24 Std. mit B-Plan "Neue Ortsmitte"



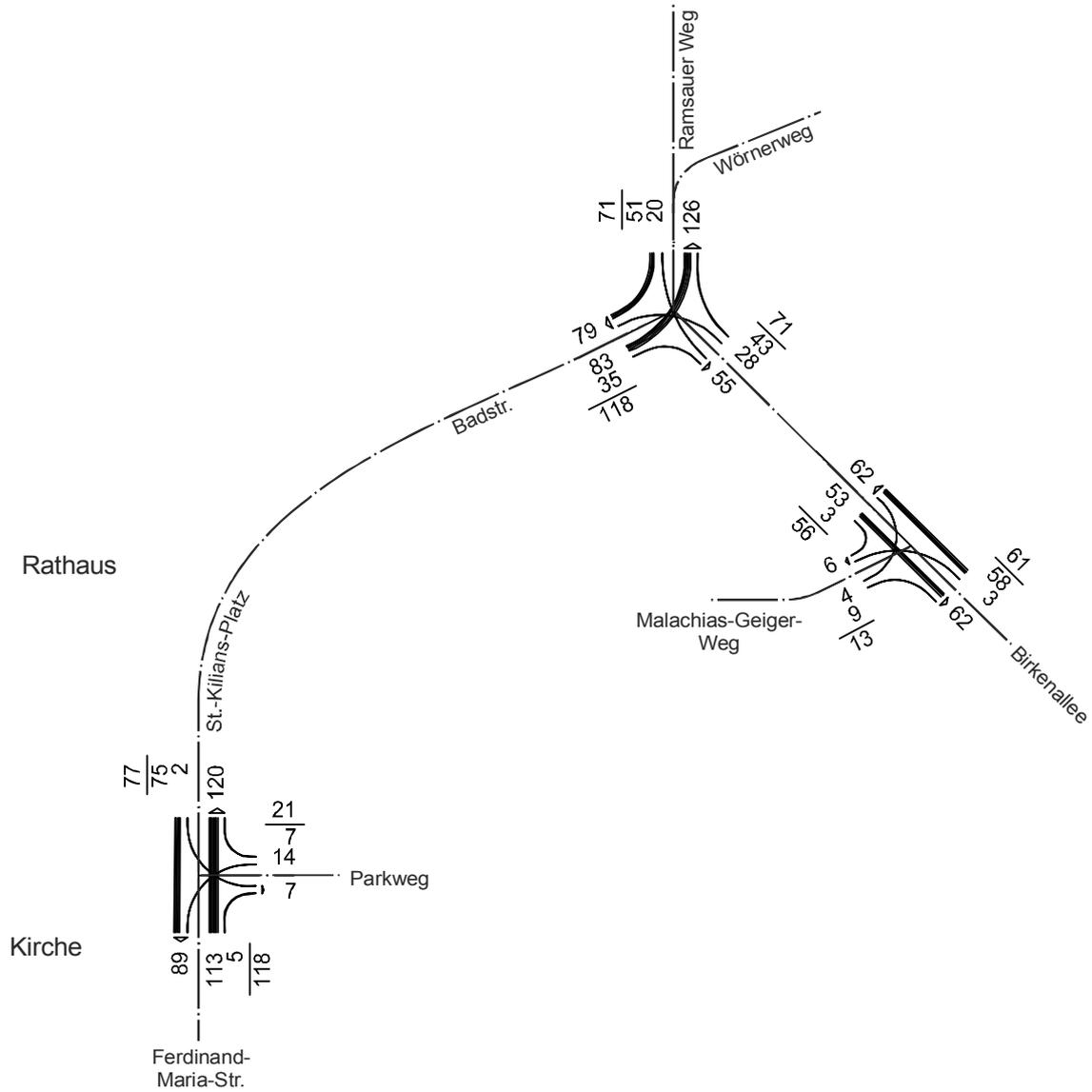


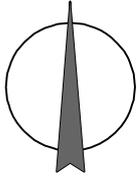
Knotenpunktbelastungen

Ortsmitte Bad Heilbrunn

Morgenspitze 7.15-8.15 Uhr in Kfz/Std.

mit B-Plan "Neue Ortsmitte"



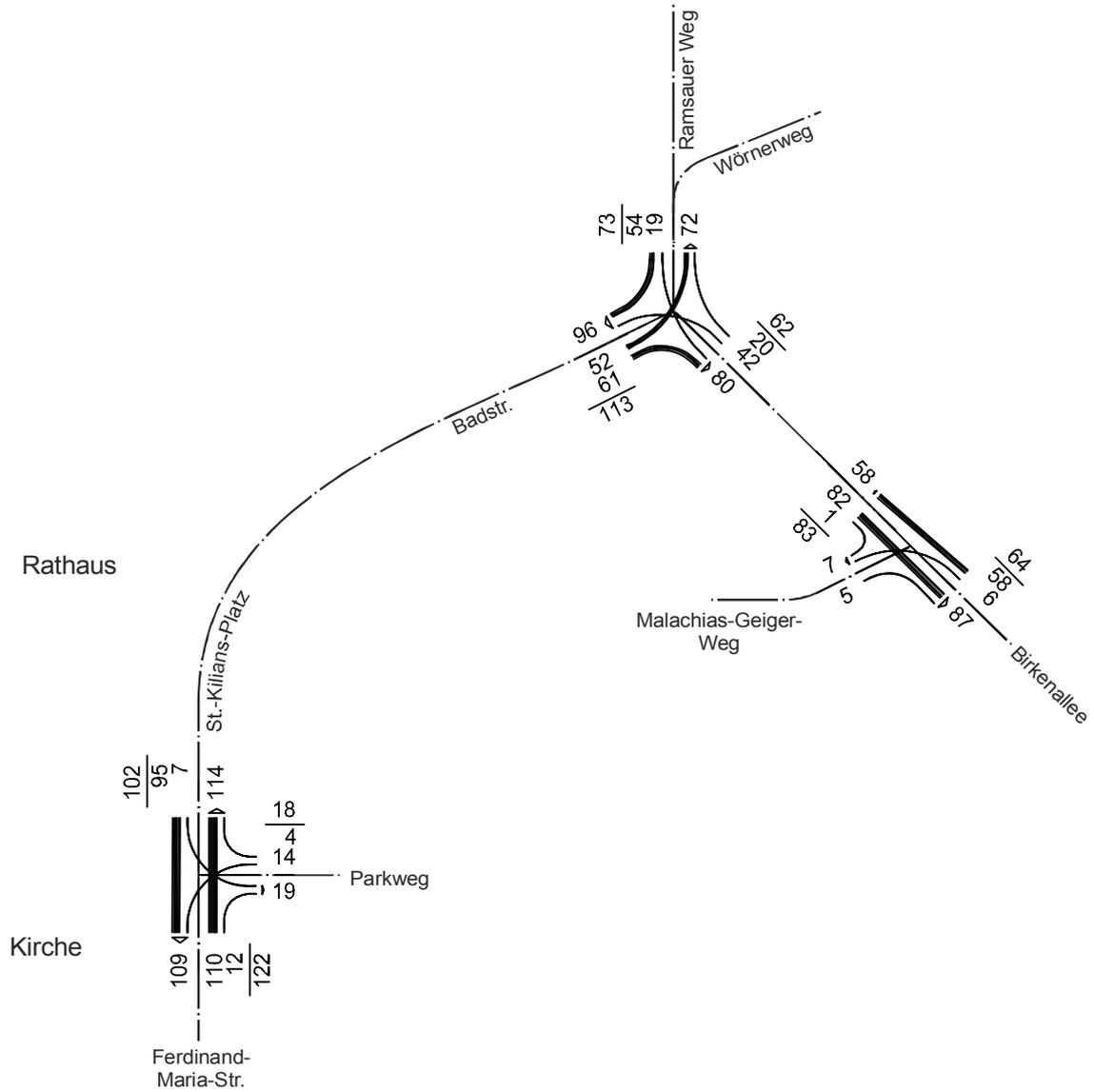


Knotenpunktbelastungen

Ortsmitte Bad Heilbrunn

Abendspitze 16.30-17.30 Uhr in Kfz/Std.

mit B-Plan "Neue Ortsmitte"



17. Februar 2020

Gemeinde Bad Heilbrunn

Bebauungsplan „Neue Ortsmitte“

Teiländerung: Unterbringung einer KITA Verkehrliche Wirkungen

Mit Untersuchung vom 11. September 2019 wurden die verkehrlichen Auswirkungen der Planungen „Neue Ortsmitte“ ermittelt. Als Ergebnis der Klausurtagung der Gemeinde am 28.01.2020 soll im Bereich der FlurNr. 1717/6 statt der bisher vorgesehenen Bebauung eine Kindertageseinrichtung mit ca. 50 Plätzen im Kindergarten und 36 Krippenplätzen situiert werden. In der bisherigen Verkehrsuntersuchung war an dieser Stelle von einer Tiefgaragenanbindung ausgegangen worden, die ein tägliches Verkehrsaufkommen von ca. 100 Kfz-Fahrten hatte (Summe rein/raus).

Zum Verkehrsaufkommen einer KITA ist aufgrund detaillierter Zählungen an Kindergärten verschiedener Größe im Raum München festzustellen, daß die Auslastung bei 80 – 85 % liegt, so daß in Bad Heilbrunn etwa 70 – 75 Kinder/Tag zu erwarten sind. Etwa 75 % dieser Kinder (ca. 55 Kinder) werden mit dem Pkw gebracht, die anderen – vor allem die Kindergartenkinder – kommen z.T. mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Weiterhin wurde festgestellt, daß pro Bring- und Holvorgang im Mittel 1,2 Kinder gebracht oder abgeholt werden (d. h. manche Mütter/Väter bringen 2 oder mehrere Kinder bzw. holen sie ab; z. B. Geschwisterkinder oder Nachbarskinder). Geht man davon aus, daß 55 Kinder mit dem Pkw gebracht und abgeholt werden (30 der Kinderkrippe und 25 des Kindergartens), sind das rd. 45 Bring- und 45 Holvorgänge pro Tag.

Jeder Bring- und Holvorgang sind 2 Fahrbewegungen (jeweils Hinfahrt und Weiter- bzw. Rückfahrt), so daß sich für die geplante Kindertagesstätte insgesamt rd. 90 Kfz-Bewegungen/Tag im Bringverkehr und rd. 90 Kfz-Bewegungen/Tag im Holverkehr ergeben, also insgesamt **rd. 180 Kfz-Bewegungen/Tag**, die sich aber auf beide Fahrtrichtungen der Badstraße verteilen.

Das Bringen der Kinder erfolgt etwa innerhalb von gut 1 Stunde, ca. ab 7.45 Uhr bis 8.45 Uhr. In dieser Stunde kommen bis zu 40 Pkw. Es hat sich gezeigt, daß maximal innerhalb von 5 Minuten 3 Pkw zufahren. So wurden um 8.15 Uhr und 8.45 Uhr diese Spitzen beobachtet, dazwischen waren es um die 2 Pkw in 5 Minuten. In der Regel sind ab 8 Uhr etwa 4 – 5 kurz parkende Fahrzeuge zu erwarten, wobei die mittlere Parkdauer zwischen 7 und 10 Minuten liegt, weil die Kinder, vor allem die Kleineren, in die Kindertagesstätte begleitet werden. Um hier an der Badstraße beim morgendlichen Bringen kein Chaos zu verursachen, sind vor der KITA 7 – 8 Senkrechtstellplätze vorzusehen, die aber eine effektive Breite von 3,0 Metern haben müssen, um das sichere Aus- und Einsteigen vor allem mit Kleinkindern zu ermöglichen.

Das Abholen der Kinder erfolgt über einen deutlich längeren Zeitraum, z. T. am Mittag von 12.00 – 14.00 Uhr, zum Teil am Nachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr, so daß der zusätzliche stündliche Holverkehr deutlich niedriger ist als morgens beim Bringen der Kinder.

Durch die KITA ergeben sich einschl. der Beschäftigten in den Spitzenstunden folgende zusätzlichen Belastungen:

Morgenspitze: zufahrend 50 Kfz/Std.
ausfahrend 45 Kfz/Std.

Abendspitze: zufahrend 15 Kfz/Std.
ausfahrend 20 Kfz/Std.

Die bisherige Planung sah an dieser Stelle der Badstraße ein Aufkommen von 100 Kfz-Fahrten/Tag vor, mit einer KITA werden es ca. 180 Kfz-Fahrten/Tag sein. 80 Fahrten werden von/zur Badstraße (Nord) erfolgen und 100 Fahrten vom/zum St.-Kilian-Platz. Das bedeutet, daß die Belastung der Badstraße und des St.-Kilian-Platzes um rd. 40 Pkw/Tag höher sein wird als nach den bisherigen Vorgaben.

Im Prinzip ist diese Belastungszunahme unwesentlich, da durch die Gesamtplanung Ortsmitte die Belastung der Badstraße um 260 – 300 Kfz/Tag auf rd. 2.200 Kfz/Tag zunimmt. Jedoch wird sich durch die KITA eine stärkere Konzentrierung des Verkehrs vor allem auf die Morgenspitze (Zubringerverkehr) als bei der bisherigen Planung ergeben.

München, 17. Februar 2020

(Prof. Dr.-Ing.  Kurzak)

Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak

apl. Professor an der Technischen Universität München
Ingenieur für Verkehrsplanung

Gabelsbergerstr. 53 80333 München Tel. (089) 284000 Fax (089) 288497
E-Mail: Prof.Kurzak@t-online.de

29. September 2020

Gemeinde Bad Heilbrunn

Bebauungsplan „Neue Ortsmitte“

Teiländerung: Lage der KITA Verkehrliche Wirkungen

In meiner Stellungnahme vom 17. Februar 2020 habe ich das Verkehrsaufkommen der geplanten KITA mit insgesamt 180 Kfz-Bewegungen/Tag dargestellt. Die KITA war damals an der Badstraße an der Parkseite situiert. Das Aufkommen verteilte sich zu 100 Fahrten/Tag vom/zum St.-Kilian-Platz und 80 Fahrten/Tag von/zur Badstraße (Nord).

Neue Überlegungen des Gemeinderats befürworten die Errichtung der KITA weg von der Badstraße im östlichen Teil des Parks südlich des Malachias-Geiger-Weges. Um dann die Erreichbarkeit der KITA auch vom St.-Kilian-Platz und der Badstraße aus sicherzustellen, soll der Malachias-Geiger-Weg, bisher eine Sackstraße, vom heutigen Wendepunkt bis zur Badstraße verlängert werden.

Damit der verlängerte Malachias-Geiger-Weg keine Abkürzungsstraße zum Ortszentrum wird, ist eine Verkehrsbeschränkung in jedem Fall erforderlich, mindestens Tempo 30, evtl. im Bereich des Kindergartens verkehrsberuhigter Bereich. Damit kann die Verkehrsbelastung des Malachias-Geiger-Weges bei 150 – 200 Pkw/Tag gehalten werden. An der Belastung St.-Kilian-Platz ändert sich nichts, die Belastung der Badstraße wird nördlich des Malachias-Geiger-Weges minimal geringer sein als bisher unterstellt.

(Prof. Dr.-Ing.  Kurzak)